

Georg Reischl erhält die erste Ehrenskulptur

Exquisit und wertvoll: Neue Auszeichnung der Stadt neben Ehrenbürger und Ehrenamtsnadel

Osterhofen. Beim Ehrenamtsabend am gestrigen Freitag ist Georg Reischl eine ganz besondere Ehrung widerfahren: Er hat als erster Bürger die neu geschaffene Ehrenskulptur der Stadt Osterhofen erhalten. Damit werden seine Verdienste im Orientierungslauf gewürdigt. Erst im November wurde der 80-Jährige Vizeweltmeister bei der Weltmeisterschaft im brasilianischen Porto Alegre, errang aber auch schon mehrere Titel als Deutscher Meister (ausführlicher Bericht über die Verleihung folgt).

Diese Ehrenskulptur hat einen besonderen Wert, materiell und vor allem ideell, betonte Bürgermeisterin Liane Sedlmeier gestern bei der Verleihung in der Stadthalle: Sie bleibe etwas sehr Exquisites und dokumentiere über Jahrzehnte die Wertschätzung der Stadt. „Der oder die Empfänger dürfen stolz darauf sein und sich im besonderen Maße geehrt fühlen“, sagte sie.

Die Einführung der Ehren-



Osterhofener Ring in Bronze: Für besondere Verdienste wird die neu geschaffene Ehrenskulptur verliehen. Das erste Exemplar der wertvollen Auszeichnung geht an Georg Reischl. – Foto: Kulturamt



Vizeweltmeister Georg Reischl ist der erste Preisträger. – F.: sch

skulptur als neuer Auszeichnungsform hat der Stadtrat in seiner Dezember-Sitzung neu geschaffen. Sie steht neben der Ernennung zum Ehrenbürger und der Verleihung der Ehren-

amtsnadel und geht an Personen, Vereine, Organisationen und Firmen, die sich durch ihr Wirken im wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen, kulturellen oder sportlichen Leben in Osterhofen in besonderer Weise verdient gemacht und das Ansehen der Stadt gemehrt haben.

Das Ehrenzeichen ist ein Holzsockel mit einer Bronzeplastik, die sich an das Ringkunstwerk vor dem Rathaus anlehnt. Damit verbunden ist eine Urkunde. Die Auszeichnung beschließt der Stadtrat, sie wird im Regelfall anlässlich des Ehrenamtsabends verliehen.

Dabei sind die Anforderungen an die Geehrten sehr hoch gesetzt, betonte Bürgermeisterin Liane Sedlmeier bei der ersten Verleihung am gestrigen Freitag: Jedes Jahr sollen maximal zwei Personen, Institutionen oder Firmen damit ausgezeichnet werden. Das Vorschlagsrecht liegt ausschließlich bei den Mitgliedern des Stadtrates und bei der Bürgermeisterin. – gs